

Kofler Energies Power AG, Bochum

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2011

A) Geschäft und Rahmenbedingungen

1. Ausgangssituation

Im Geschäftsjahr 2011 setzte die Kofler Energies Power AG (KEP) ihren Wachstumskurs fort. Der Ausbau des Gasliefergeschäftes um rund 140 Prozent führte zu einem Anstieg der Umsatzerlöse um rund 6 Prozent. Die Umsatzentwicklung im Bereich Stromlieferungen konnte leicht gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Im Fokus der Aktivitäten im Geschäftsjahr 2011 stand neben dem Umbau der KEP zum Energieeffizienzunternehmen der konsequente Ausbau des Vertriebsteams im Kerngeschäft mit dem Ziel, eine lückenlose Betreuung im gesamten Bundesgebiet zu gewährleisten. Insgesamt konnte die Vertriebsleistung auf über 5 Mio. Euro an zukünftigen Deckungsbeiträgen, die in den Folgejahren umsatz- und ertragswirksam werden, gesteigert werden.

Durch den Erwerb der Dr.-Ing. Bernd Kriegel Ingenieure GmbH, Kiel, am 6. April 2011 und der Kofler Energies Ingenieurgesellschaft mbH, Braunschweig, am 16. Juni 2011 ist der Eintritt in den Markt der Ingenieurplanungsleistungen für Energieeffizienzprojekte gelungen. Dieses neue Geschäftsfeld rundet die Kompetenz des Unternehmens ab. Damit erweitert die KEP AG ihr Angebot um die umfassende Planung technischer Gebäudeausrüstungen und die Betreuung von Großprojekten. Zu den Referenzen der Kofler Energies Ingenieurgesellschaft mbH zählt die energetische Sanierung des Terminal 1 des Flughafens Frankfurt am Main. Die Dr.-Ing. Bernd Kriegel Ingenieure GmbH besitzt eine exzellente Marktstellung im Segment Gesundheitswesen, das enorme Absatzchancen für Energiemanagementsysteme und Contracting-Lieferverträge bietet.

Um dieses Wachstumsfeld zu erschließen, wurde im Mai 2011 mit der Kofler Energies Contracting GmbH ein neues Tochterunternehmen gegründet. Erstmals 2012 wird von dem Liefergeschäft für Wärme, Kälte sowie eigenproduzierten Strom ein Beitrag zur Umsatzentwicklung erwartet.

Im ersten Quartal 2011 wurde die Unternehmensspitze neu besetzt. Edward Dehn übernahm die Position des Vorstands Finanzen mit Wirkung zum 1. Januar 2011. Der Beschaffungsvorstand Elmar Ruf schied zum 13. April 2011 aus. Zum 1. Juli 2011 wurde Günter Nickel zum weiteren Vorstandsmitglied bestellt, er führt das neue Geschäftsfeld Energieeffiziente Planungsleistungen.

2. Marktentwicklung

Der Winter 2010/2011 war um durchschnittlich 0,8 Grad kälter als der des Vorjahres und bescherte der Branche eine hohe Nachfrage im Hinblick auf Lieferungen für Strom und Gas. Unter dem Eindruck der günstigen Preise vom November 2010 und mit dem Wissen, dass die Preise in vergangenen Jahren häufig nach den kalten Tagen gesunken waren, vertagten allerdings viele Kunden ihre Beschaffungsentscheidungen für die Folgejahre. Die Reaktorkatastrophe von Fukushima am 11. März 2011 veränderte dieses Verhalten und führte zu einer hohen Verunsicherung bei Versorgern und Kunden. Kurzfristige Anfragen wurden teilweise nicht mehr bedient, Angebote wurden innerhalb der Bindefrist zurückgerufen und die Börse zeigte eine Entwicklung wie zuletzt im Jahr 2008. Mit ihrem Moratorium vom 14. März 2011 setzte die Bundesregierung die beschlossene Laufzeitverlängerung für deutsche Atomkraftwerke außer Kraft. In Erwartung weiterer Konsequenzen verharrten viele Kunden in einer Art „Schockstarre“. Erst zur Mitte des Jahres kehrte wieder etwas Ruhe und Normalität auf dem Markt ein. Zwar zeigten sich Börsennotierungen noch immer volatil, aber die Lieferkonditionen bewegten sich wieder in einem für die Kunden akzeptablen Korridor. Vermehrt sinkende Preise im Schlussquartal 2011 übertrafen deutlich die Erwartungen der Analysten. Der aufkeimende Optimismus verdrängte die allgemeine Marktskepsis und es wurden wieder langfristige Entscheidungen auf der Bezugsseite getroffen. Insgesamt lag die Schwankungsbreite bei den Strompreisen für Forwards 2012 zwischen 50,84 und 60,68 EUR/MWh, beim Gas zwischen 22,76 und 28,26 EUR/MWh.

B) Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Investitionen in neue Geschäftsbereiche wirkten sich auf die Ertragslage im Geschäftsjahr 2011 aus. Das Rohergebnis konnte mit 7,19 Mio. Euro um rd. 7,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Das Betriebsergebnis ging auf TEUR -115 zurück. Dies spiegelt sich auch in einem gesunkenen Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wider.

Der Umsatz aus Stromlieferungen lag mit einer Steigerung von 0,8 Prozent geringfügig über dem Vorjahresniveau. Deutliche Zuwächse verzeichnete das Gasliefergeschäft mit einem Umsatz-Plus von 6,6 Mio. Euro (entspricht einer Steigerung um 139,7 Prozent). Die Erlöse aus Honoraren und Vermittlungsprovisionen übertrafen den Vorjahreswert um TEUR 36.

Die Personalaufwendungen sind im Jahr 2011 um 45 Prozent auf 4,643 Mio. Euro gestiegen. Der notwendige Ausbau des Unternehmens vom reinen Gas- und Stromlieferanten zu einem ganzheitlichen Energieeffizienzdienstleister erforderte den Aufbau von qualifiziertem Personal, das sich in die Entwicklung der weiteren Geschäftsbereiche einbringt und darüber hinaus Aufgaben übernimmt, die sich aus der neuen Holdingfunktion der KEP ergeben. Trotz dieser enormen Anstrengungen und Investitionen in die Zukunft des Unternehmens fiel das Betriebsergebnis nur leicht negativ aus. Dies unterstreicht die zukünftige Ertragskraft der drei Geschäftsbereiche.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben.

Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR 136,7 ist im Geschäftsjahr 2011 durch die Wertberichtigung auf eine im Herbst 2008 erworbene Beteiligung in Höhe von TEUR 260 beeinflusst. Die Beteiligung wurde vollständig abgeschrieben, da sich die zunehmend unzureichende Ertrags- und Finanzsituation der betroffenen Beteiligungsgesellschaft im Jahresverlauf nicht verbessert hatte. Die im Geschäftsjahr 2011 erworbene Beteiligung Dr.-Ing. Bernd Kriegel Ingenieure GmbH schüttete aufgrund des Gesellschafterbeschlusses vom 30.03.2012 ihren Gewinn vollständig an die Muttergesellschaft aus. Der Ertrag hieraus beläuft sich für das Jahr 2011 auf TEUR 215,9.

2. Finanzlage

Das Unternehmen verfügt zum Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von 6,458 Mio. Euro. Der Finanzmittelbestand erhöhte sich damit im Vergleich zum vorangehenden Geschäftsjahr um 1,474 Mio. Euro. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug 8,445 Mio. Euro. Die Ursachen liegen hierfür im Wesentlichen in der Zunahme von Rückstellungen und Verbindlichkeiten begründet. Die Akquisitionen der beiden Ingenieur-Unternehmen (Kofler Energies Ingenieurgesellschaft mbH sowie Dr.-Ing. Bernd Kriegel Ingenieure GmbH) sowie die Gründung der Kofler Energies Contracting GmbH führten zu einem Investitionsvolumen in Höhe von -6,971 Mio. Euro. Diese Investitionen konnten ohne jegliche Aufnahme von Fremdkapital bei Kreditgesellschaften aus dem Cashflow bedient werden. Bodensätze aus dem Geschäftsbetrieb werden unter Risikoaspekten regelmäßig gewinnbringend und sicher als Festgeld angelegt.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,531 Mio. Euro auf 25,478 Mio. Euro erhöht. Das entspricht einer Steigerung um 34,5 Prozent.

Die Gesellschaft hat weiterhin keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 7,4 Prozent im Vorjahr auf 5,5 Prozent im Jahr 2011 vermindert. Dies ist ausschließlich auf die gestiegene Bilanzsumme zurückzuführen.

4. Forschungs- und Entwicklungskosten

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft lag im Geschäftsjahr 2011 in der Entwicklung neuer Produkte. Hierfür wurden insgesamt rund TEUR 352 für externe Dienstleistungen aufgewendet. Davon wurden TEUR 345 als Entwicklungskosten aktiviert. Die internen Beiträge für die Produktentwicklung beliefen sich auf TEUR 154. Von diesen Kosten wurden TEUR 146 als aktivierte Eigenleistungen unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Schwerpunkte der Produktentwicklungen sind neue Angebote rund um das Thema Energiemanagement für Filialkunden, die Immobilienwirtschaft sowie produzierende Unternehmen.

5. Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften

Die Dr.-Ing. Bernd Kriegel Ingenieure GmbH in Kiel weist im Geschäftsjahr 2011 trotz des Gesellschafterwechsels eine gestiegene Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr aus. Die Ertragslage ist weiterhin gut, wenngleich sie nicht ganz an das Vorjahresergebnis anknüpfen kann. Nach TEUR 317 im Vorjahr weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 216 aus. Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über Liquide Mittel in Höhe von TEUR 163 und liegt somit deutlich über dem Vorjahreswert (TEUR 13).

Das Ergebnis der Kofler Energies Ingenieurgesellschaft mbH (KEI) mit Sitz in Braunschweig ist im Geschäftsjahr 2011 durch die Verschmelzung der operativen Tochtergesellschaften auf die KEI beeinflusst. Bei einer Gesamtleistung in Höhe von 5,69 Mio. Euro weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 76,6 aus. Hierbei ist auf das außerordentliche Ergebnis in Höhe von TEUR -468 hinzuweisen, welches im Wesentlichen durch Verschmelzungseffekte entstanden ist. Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über Liquide Mittel in Höhe von TEUR 1.261 nach TEUR 52 im Vorjahr.

Die Kofler Energies Contracting GmbH mit Sitz in Berlin war im Geschäftsjahr 2011 noch nicht operativ tätig. Im Rahmen der Geschäftsentwicklung sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 300 entstanden, die zu einem Jahresfehlbetrag in gleicher Höhe geführt haben.

C) Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Ereignisse ergeben, die wesentliche Auswirkungen auf den Jahresabschluss und Lagebericht 2011 haben würden.

D) Risikobericht

Aus dem Geschäftsmodell der KEP als unabhängiger Energiehändler und umfassender Energieeffizienzdienstleister ergeben sich Risiken in folgenden Bereichen: Allgemeine Marktentwicklung, Ausfall von Kunden, Beschaffung, operative Abwicklung, Personal und Recht.

1. Allgemeine Marktrisiken

Die Entwicklung auf den Energiebeschaffungsmärkten ist ausgeprägt volatil. Dies verunsichert Kunden und erschwert es ihnen, den richtigen Abschlusszeitpunkt für neue Lieferverträge zu bestimmen. Eine positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung geht hingegen einher mit steigenden Energieverbräuchen und Energiepreisen.

In Bezug auf die Beschaffungsmärkte sehen wir die Chance, zunehmend Preismodelle vermarkten zu können, mit denen Volatilitäten geglättet werden. Die gestiegene Preisvolatilität führt zu einer zunehmenden Produktvielfalt, die zur Umsetzung neuer Produkte und Leistungen technologische Neuerungen erforderlich macht. Die Weiterentwicklung von IT-Systemen zur Unterstützung neuer Produktideen ist hierbei die größte Herausforderung.

Der Anstieg von Energieverbräuchen und Energiepreisen geht hingegen einher mit einem verstärkten Kundeninteresse an Energieverbrauchskontrolle und verbesserter Energieeffizienz. Darauf reagiert die KEP durch den Ausbau des Bereichs Energiemanagement, den Aufbau des Energiecontractings und den Zukauf von ingenieurtechnischem Know-how.

2. Zahlungsausfallrisiken

Zahlungsausfallrisiken werden durch eine Reihe von Maßnahmen begrenzt. Grundsätzlich besteht keine Abhängigkeit von Einzelkunden. Das Kundenportfolio weist eine hohe Diversifizierung nach Branchen und Kundengrößen auf.

Weiter prüft die KEP vor Vertragsabschluss die Bonität von potenziellen Kunden und überwacht diese während der gesamten Vertragslaufzeit. Auch werden die Ausfallrisiken bei den meisten Kunden mit Ausnahme von verbundenen Unternehmen durch eine Versicherung gegen Forderungsausfall begrenzt. Schließlich behält sich die Gesellschaft in den Kundenverträgen für den Fall eintretender Zahlungsschwierigkeiten das Recht vor, die Belieferung mit Energie einzustellen.

Für die neuen Geschäftsfelder Energiecontracting und Ingenieurleistungen gelten die gleichen strengen Kriterien.

Investitionen in Energieerzeugungsanlagen für langfristige Contractingverträge werden in der Regel durch Dienstbarkeiten im Grundbuch abgesichert.

Das Mahnverfahren der KEP ist sehr straff organisiert, sodass Maßnahmen zur Begrenzung von Schäden unverzüglich eingeleitet werden können.

3. Beschaffungsrisiken

Für die abgeschlossenen Energieliefergeschäfte erfolgt die Versorgung über „Back-to-Back“-Verträge. Hierdurch wird gewährleistet, dass grundsätzlich weder eine Unter- noch eine Überdeckung bezogen auf die verkaufte Energieliefermenge eintreten kann. Es wird grundsätzlich synchron zur bereits verkauften Energiemenge beschafft. Soweit auf der Einkaufsseite „Take-or-Pay“-Verpflichtungen im Sinne von Mindest- bzw. Maximalabnahmemengen eingegangen werden, gibt die Gesellschaft diese grundsätzlich an die Kunden weiter.

Die bisher ausschließlich gewählte „Back-to-Back“-Beschaffung birgt bei stark volatilen Märkten die Gefahr, kurzfristigen Marktentwicklungen nicht folgen zu können. Aus diesem Grund werden Weiterentwicklungen der Beschaffungsprodukte mit gleicher Risikostruktur vorangetrieben.

4. Operative Risiken

Bei der Abwicklung der Geschäfte entstehen bei der KEP operative Risiken in Prozessen des Vertragsmanagements, der Kundenabrechnung, des Forderungsmanagements sowie der Rechnungsprüfung. Durch das bestehende Energiedatenmanagementsystem, ein straffes und transparentes monatliches Controlling- und Berichtswesen sowie wöchentliche Abteilungsbesprechungen wird sichergestellt, dass mögliche Defizite bei der Abwicklung frühzeitig aufgedeckt und behoben werden.

5. Personalrisiken

Personelle Risiken entstehen durch die Gefahr des Verlustes kritischen Wissens bei Mitarbeiterfluktuation. Da sämtliche relevanten Kunden- und Vertragsdaten zentral in dem bestehenden Energiedatenmanagementsystem hinterlegt sind, ist die Abhängigkeit vom Wissen einzelner Mitarbeiter begrenzt. Weiter erhalten die Mitarbeiter die Möglichkeit, sich laufend fortzubilden. Bestehendes Know-how wird innerhalb des Unternehmens systematisch weitergegeben. Für die Mitarbeiter gibt es eine klare Vertretungsregelung. Auch werden Auszubildende beschäftigt und für das Unternehmen qualifiziert, die bei Bedarf und Eignung übernommen werden. Schließlich wird die Mitarbeiterfluktuation dadurch gering gehalten, dass unseren Mitarbeitern über Zielvereinbarungen und Leistungsprämien ein attraktiver Arbeitsplatz geboten wird.

6. Rechtliche Risiken

Es bestehen wenige rechtliche Auseinandersetzungen zur Durchsetzung von Forderungen aus Lieferverträgen.

7. Finanzielle Risiken

Die Gesellschaft plant die Anlage der Finanzbestände sorgfältig unter Abwägung von Rentabilitäts- und Risikoaspekten. Dabei wird auch die Fristenkongruenz gewahrt.

8. Chancen

Die Chancen sehen wir für unser Geschäft in der zunehmend spürbar werdenden Liberalisierung der Strom- und Gasmärkte, der wachsenden Wechselbereitschaft der Energieverbraucher und den steigenden Ansprüchen der Kunden nach kompetenter Beratung. Besonders im Filialkundengeschäft stoßen die von der KEP entwickelten energienahen Dienstleistungen auf wachsendes Interesse. Die Kombination aus einer optimierten Energiebeschaffung und Energieeffizienzdienstleistungen ist aus unserer Sicht für die Zukunft ein entscheidender Wettbewerbsvorteil im Markt. Gute Wachstumschancen sehen wir insbesondere im Gasmarkt, im Bereich Energiemanagement(-systeme), im Bereich Energiecontracting sowie ganzheitlich im Marktsegment gewerbliche Immobilienwirtschaft. Hierzu werden besonders strategische Partnerschaften mit bereits in den relevanten Segmenten etablierten Unternehmen angestrebt, die über einen guten Kundenzugang verfügen und darüber hinaus ein starkes Interesse an der gemeinsamen Produktentwicklung zeigen.

E) Prognosebericht

Kofler Energies Power AG konnte 2011 zum Energieeffizienzunternehmen weiterentwickelt werden. Dies wirkt sich im Geschäftsjahr 2012 bereits jetzt spürbar positiv aus und lässt ein deutlich verbessertes Unternehmensergebnis erwarten. Wir gehen davon aus, dass der Umsatz im Vergleich zu 2011 stabil bleiben wird, wir aber deutlich höhere Margen erwirtschaften können.

Auf Grund von Prozessoptimierungen im Kerngeschäft, dem Ausbau strategischer Partnerschaften auf der Beschaffungsseite sowie dem erfolgreichen Einstieg in das Thema „Nebenkostenoptimierung für die Immobilienwirtschaft“ soll die Rendite deutlich erhöht werden. Gleichzeitig setzen wir große Hoffnungen in die neuen Produkte wie „Energiemanagement für Filialkunden“ sowie „Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001“ für die Kundengruppe Industrie & Gewerbe, die sich voraussichtlich bereits 2013 positiv im Ergebnis unseres Unternehmens bemerkbar machen werden.

Die erworbenen Ingenieurgesellschaften werden auch im Jahr 2012 einen erheblichen Ergebnisbeitrag für unsere Unternehmensgruppe leisten. Aus dem Geschäftsfeld Energieeffizienz und Energiemanagement erwarten wir bereits in diesem Jahr positive Auswirkungen auf das Gesamtunternehmensergebnis.

Wir werden im Geschäftsjahr 2012 die bisher erfolgreiche Integration unserer neuen Beteiligungen ausbauen und die möglichen Synergien nutzen.

Mit dem kombinierten Angebot aus ganzheitlichen Energieeffizienzdienstleistungen, bestehend aus Ingenieurleistungen, Energiemanagement- und Contractinglösungen sowie der Bezugsoptimierung von Strom und Gas hat unser Unternehmen ein Alleinstellungsmerkmal am Markt. Dies gilt es zu nutzen, um weitere interessante Produkte zu ergänzen.

Wir gehen davon aus, im laufenden Jahr ein EBITDA von rund 0,8 Mio. Euro erwirtschaften zu können. Unter Einbeziehung der Tochtergesellschaften sollte sich der Wert auf mindestens 1,5 Mio. EUR erhöhen. Für die Zukunft sehen wir das Unternehmen gut aufgestellt, sollten sich die rechtlichen Rahmenbedingungen für Energieeffizienz (besonders in der Immobilienwirtschaft) verbessern, ist über 2012 hinaus sicherlich sogar ein noch schnelleres Wachstum möglich als bisher geplant.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Vorstand auf der Hauptversammlung im Juli 2011 durch Beschluss der Versammlung das Recht einräumen lassen, das Stammkapital um bis zu EUR 100.000 zu erhöhen. Dieser Schritt soll 2012 erfolgen, um das Eigenkapital und somit die Eigenkapitalquote zu erhöhen

F) Abhängigkeitsbericht

Gemäß den Vorschriften des § 312 AktG wurde der Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der mit folgender Erklärung abschließt:

„Unsere Gesellschaft hat nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2011 nicht getroffen oder unterlassen.“

Bochum, den 10.04.2012

Kofler Energies Power AG

Michael Lowak

Günter Nickel

Edward Dehn